

FRANZ-KOELSCH-Medaille an Professor CURT CARRIÉ

Aus Anlaß der Verleihung der hoch angesehenen FRANZ-KOELSCH-Medaille an den Professor für Dermatologie an der Universität Düsseldorf und ehemaligen Chefarzt der Hautklinik der Städtischen Krankenanstalten Dortmund, CURT CARRIÉ, hielt der Präsident der „Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin“, Professor Dr. med. WERNER KLOSTERKÖTTER, in Hamburg am 17. Oktober 1974 folgende Laudatio:

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin hat beschlossen, Ihnen – verehrter Herr Professor CARRIÉ – in Anerkennung Ihrer großen Verdienste um ein Sondergebiet der Arbeitsmedizin – nämlich die Berufsdermatologie – die FRANZ-KOELSCH-Medaille zu verleihen. Ich darf die Begründung für diesen Beschluß darlegen und damit zugleich das Lebenswerk von Herrn CARRIÉ würdigen.

CURT CARRIÉ, Jahrgang 1907, seit 1936 Privatdozent und seit 1942 Professor für das Fach Haut- und Geschlechtskrankheiten, hat sich seit Mitte der dreißiger Jahre in besonderem Maße mit den arbeitsmedizinischen Aspekten seines Faches befaßt. Von 149 Publikationen sind 83 und von elf Monographien und Handbuchartikeln acht arbeitsmedizinischen Problemen gewidmet, darunter das Standardwerk: „Praktischer Leitfaden der beruflichen Hautkrankheiten“ aus 1951, das 1968 in 2. Auflage erschienen ist. Das Spektrum reicht von der Bedeutung der Porphyrine bei der Bleiintoxikation bis zu radioaktivem Kobalt, Berufseignungs- und Rehabilitationsfragen und operativen Narbenkorrekturen nach Unfällen und Verbrennungen.

In der arbeitsmedizinischen Lehre ist Herr CARRIÉ seit Ende der dreißiger Jahre tätig, zunächst im Rahmen der Pflichtvorlesung Berufskrankheiten und nach dem Kriege im Rahmen der Vorlesungen über Arbeitsmedizin an der Universität Düsseldorf. Besonders hervorzuheben ist, daß Herr CARRIÉ seiner Tätigkeit als Forscher und Hochschullehrer auch nach seiner Berufung zum Direktor der Städt. Hautklinik in Dortmund an der Universität Düsseldorf in vollem Umfange fortgesetzt hat. Aufgrund seiner Initiative und in Erkennung der Tatsache, daß die

Der Präsident der „Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin“, Professor Dr. KLOSTER-KÖTTER, überreicht Professor Dr. CARRIÉ die FRANZ-KOELSCH-Medaille.



Berufsdermatologie ein spezielles Teilgebiet der Arbeitsmedizin wie auch der Dermatologie ist, wurde unter Förderung durch die „Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin“ und die „Deutsche Dermatologische Gesellschaft“ 1971 die „Arbeitsgemeinschaft für Berufsdermatologie“ gegründet, der Herr CARRIÉ bis vor kurzem vorgestanden hat. Die vorletzte Tagung dieser Arbeitsgemeinschaft fand im Rahmen unserer Dortmunder Jahrestagung statt.

Wir haben in Ihnen – verehrter Herr Kollege CARRIÉ – einen arbeitsmedizinisch engagierten, in Praxis, Forschung und Lehre sehr erfolgreichen Arzt vor uns, der immer in bester ärztlicher Art den Patienten und der Sache gedient hat. Wir freuen uns, Sie auf diese Weise mit dem Bildnis des großen FRANZ KOELSCH ehren zu dürfen.

Professor CARRIÉ bedankte sich darauf mit folgenden Worten:

Für die Verleihung der FRANZ-KOELSCH-Medaille danke ich Ihnen vielmals, ich habe mich darüber sehr gefreut.

Bei dieser Verleihung ist noch ein persönlicher Akzent im Spiele, und zwar insofern, als ich Professor KOELSCH vor ungefähr 25 Jahren kennenlernte. Damals 1951 fand in Lissabon der erste Internationale Kongreß für Arbeitsmedizin nach dem Kriege statt. Es war für uns Deutsche damals ein großartiges Erlebnis. Es war ein glanzvoller Kongreß mit vielen Empfängen.

Nach diesem Kennenlernen im Jahre 1951 kamen wir dann wieder ins Gespräch miteinander drei bis vier Jahre später, und zwar waren wir unterschiedlicher Meinung, was auch in unseren Publikationen zum Ausdruck kam, über die Frage der Minderung der Erwerbsfähigkeit bei Allergien der Haut. Inzwischen sind viele Jahre ins Land gegangen, und in diesem Jahre 1974 fand in Graz der Kongreß der „Deutschen Dermatologischen Gesellschaft“ statt. Bei diesem Kongreß tagte auch die von mir gegründete „Arbeitsgemeinschaft für Berufsdermatologie“.

Ein Hauptthema bei dieser unserer Tagung war „Die Minderung der Erwerbsfähigkeit bei Allergien der Haut“. Sie mögen daraus ersehen, daß das Thema, das Professor KOELSCH und mich persönlich interessierte, nicht etwa nur im Jahre 1954, als wir unterschiedlicher Auffassungen waren, aktuelle Bedeutung hatte, nein, auch heute noch sind gerade diese Fragen der Minderung der Erwerbsfähigkeit bei Allergien der Haut außerordentlich wichtig und damit auch heute noch oder wieder aktuell.

Diese Begebenheiten sind der „Akzent“, weswegen ich mich besonders über die Verleihung der FRANZ-KOELSCH-Medaille gefreut habe und was wohl eine besondere Anerkennung der Berufsdermatologie durch die „Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin“ bedeutet. Ich danke Ihnen nochmals.